

erwiesen werden können, daß sie sich der alten Corinthischen Breuel theilhaftig gemacht haben; ob nun wohl die Juden zu Corinthus, nach Apostelg. 18, 6. sich dem Evangelio widersetzten, so schliesset man doch aus 1 Cor. 7, 18. 19. billich, daß auch manche von ihnen sich zu Jesu bekehret haben, wie dann Apostelg. 18, 8. namentlich von dem Obersten der Schule, Trispo, und seinem ganzen Hause bezeuget wird, daß er an den HErrn geglaubet habe und sich habe tauffen lassen, und 1 Cor. 1, 14. wird seiner abermals namentlich gedacht.

2. Heißt es von dem Heiden (v. 6.) Just, daß er gottesfürchtig gewesen seye und es wäre wider die Liebe geschlossen, wann man glauben wollte, er seye unter denen Heyden zu Corinthus allein ehrbar gewesen.

3. Ist ein unwiderleglicher Grund, daß Jesus Apostelg. 18, 10. Selbst zu Paulo sagte: „Ich habe ein groß Volck in diser Statt,“ und doch kan und darff Paulus 1 Cor. 6, 9. 11. schreiben: „Solche (Hurer, Ehebrecher, Weichlinge, Knabenschänder, 2c.) sind eurer NB. NB. (τινές, quidam,) etliche gewesen.“ Nun wird sich ja niemand unterstehen wollen, zu sagen, daß Paulus denen Corinthiern wider die Wahrheit und seine 1 Thess. 2, 5. befindliche Protestation, geschmeichelt und ein Compliment damit gemacht habe. Ist aber dieses, so folget ja klar daraus, daß unter dem grossen Volck des HErrn zu Corinthen nur etliche vor ihrer Bekehrung so schlimme Leute gewesen seyen.

6. 9. Was aber die 1 Cor. 7, und sonst in diser Epistel befindliche gegen die Sünde der Hurerey, 2c. gehende Stellen anbelanget, so ist wohl zu erwägen, 1. daß wohl keine Sünde ist, welche allen Nationen in der Welt zu allen Zeiten mehrers angehangen habe, als die Fleisches-Lust und die daraus entstehende mancherley Arten der Versündigungen und Unreinigkeiten. Es läffet sich solches so wohl aus der Heil. Schrift alten und neuen Testaments, als denen weltlichen Geschichten, gar bald klar machen;
ich